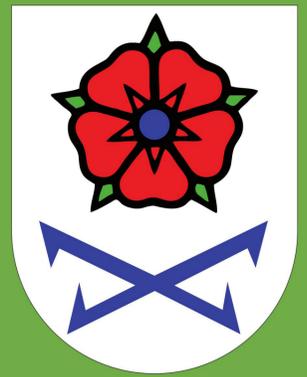




Gernsbacher Murgfloß



Verein Gernsbacher Murgflößer e.V. Gernsbacher Murgfloß Flößereigeschichte als immaterielles Kulturerbe

Als Information zur Fahrt mit dem Gernsbacher Murgfloß wollen wir die Bedeutung der Flößerei für den wirtschaftlichen Erfolg im ganzen Murgtal, so auch in der **Papiermacherstadt Gernsbach im Murgtal** verfolgen und nahebringen.

Der Verein der Gernsbacher Murgflößer bietet die Gelegenheit, um bei der Funktion und der Handhabung des Murgfloßes und der Geschichte vielfältig mitzuwirken, so dass das Murgfloß und die Geschichte der Flößerei beim Gernsbacher Altstadtfest und auch in weiterer Zeit das Vereinsgeschehen attraktiv und die **kulturhistorische** als auch die **wirtschaftliche Bedeutung der Flößerei im Murgtal** widerspiegeln kann.

Dafür haben wir, die Gernsbacher Murgflößer, das Murgfloß welches aus vier Gestöre besteht, in handwerklicher Fertigkeit und ehrenamtlichen Engagement erneuert.

Für den **Vereins Gernsbacher Murgflößer e.V.** ist es wichtig, Helferguppen aus Institutionen, von Kindern, Jugendlichen und Familien sowie Vereinen aus dem Murgtal zu motivieren, sich sicherlich nicht alltäglichen **Projekt, ehrenamtlich zu beteiligen und dieses kreativ mitzugestalten.**

Techn. Daten zum Murgfloß:

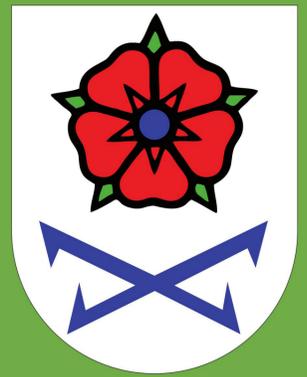
Länge. ca. 36 m / Breite. ca. 3,10 m / Gewicht, fahrbereit ca. 34 Tonnen



Information zum Gernsbacher Murgfloß und zur Flößerei
Tel. 015112139908 E-Mail: post@murgfloesser-gernsbach.de
Informationen im Internet: <http://murgfloesser-gernsbach.de>



Gernsbacher Murgfloß



Projekt Gernsbacher Murgflößer e.V. Flößereigeschichte als immaterielles Kulturerbe

Die Bedeutung der Flößerei als **kulturhistorische und wirtschaftliche Grundlage** für den wirtschaftlichen Erfolg im Murgtal, als auch in der Papiermacherstadt Gernsbach.



Zum Ende des Mittelalters führten **steigende Bevölkerungszahlen** und der **aufkommende Schiffsbau** zu großer **Holznot**. Im 18. Jahrhundert wurden neben **Bauholz** auch krumme und verwachsene Stämme als **Brennholz** transportiert. Die Flößerei erhielt einen starken Aufschwung bis zur zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, als die **Industrialisierung** begann.

Von Ludovico Wolfgang Hart (1836-1919)

als Eisenbahn und Lastkraftwagen einen schonenderen und schnelleren Holztransport auch an Orte ermöglichten, die nicht am Fluss lagen. Nach dem Zweiten Weltkrieg war die Flößerei nur noch von regionaler Bedeutung, verschwand aber bis Ende der 1960er Jahre fast vollständig. Im Dezember 2014 wurde die Flößerei als **Kulturform in das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes in Deutschland aufgenommen** und am 13. März 2020 haben die Kultusministerkonferenz der Länder und die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien der **Deutschen UNESCO-Kommission** die Unterstützung der **Nominierung der Flößerei für die weltweiten UNESCO-Listen des „Immateriellen Kulturerbes“ der Menschheit bestätigt**. Das Murgtal war im Mittelalter durch Flößerei und den **Holzhandel mit Holland** zu Ansehen und Wohlstand gekommen. Der reiche Holzbestand wurde vor allem zur **Köhlerei** und zum **Holzexport** genutzt. Dazu schlossen sich schon im 16. Jahrhundert die Bewohner zur so- genannten „**Murgschifferschaft**“ zusammen und



Flößer auf dem Altstadtfest-Floß

organisierten gemeinsam den Transport und Verkauf des Holzes. Die Flößer banden Baumstämme mit Hilfe von **Wieden zusammen**. Der Bau von Straßen kam 1782-1793 auf und die Eisenbahn etablierte sich 1869-1915. Die Flößer, die ihre Arbeit verrichten, hatten es dabei mit Wildwasser zu tun, was mühselig und gefährlich aber auch voller Risiken für die Ware Holz und ihr Leben war. Die **Murgschiffer** hatten sich, möglicherweise schon im 13. Jahrhundert, zusammengeschlossen, um gemeinsam das Holzgeschäft mit Betrieb von Sägemühlen und Flößerei zu betreiben. Im Jahr 1913 wurde die Flößerei mangels Nachfrage und Rentabilität eingestellt. Die **Murgschifferschaft, ist eine der ältesten Genossenschaften in Deutschland** und existiert noch heute. Die **Geschichte der Flößerei** kann man im **Museum Haus Kast in Gaggenau - Hörden** erleben.

Informationen im Internet: <http://murgfloesser-gernsbach.de>